



EDITORIAL

Schlechte Nachrichten

IN DIESER AUSGABE

Interview | 2

Antworten von Jürgen Schwarz



Chöre zur Landesgartenschau Neu-Ulm | 3



Tag der Laienmusik | 4

Impressionen



Heute schon die Zeitung aufgeschlagen? Worauf fiel Ihr Blick? Waren es Meldungen über Unfall, Mord oder andere Katastrophen? Wenn ja, befinden Sie sich in bester Gesellschaft. Längst ist erwiesen, dass schlechte Nachrichten zuerst gelesen werden. „Bad news are good news“ („schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten“) sagen die Medienfachleute und füttern entsprechend ihr Publikum.

Neben den „bad news“ ist die Gesellschaft an Informationen interessiert. Auch darauf ist unsere Medienlandschaft spezialisiert. Aber: hier gilt es auszuwählen. Denn nicht jede Information interessiert jeden gleichermaßen. Die einen lieben den Biogarten, andere beschäftigen sich mit dem Innenleben von Motoren, wieder andere für Natur, Mode, Bergsteigen, Surfen oder Ernährung. Das Angebot ist gigantisch, die Nachfrage wesentlich vom Interesse des Einzelnen abhängig.

Das gilt auch für das Chorwesen. „Es ist in der Öffentlichkeit zu wenig präsent“, sagt Jürgen Schwarz und fügt im gleichen Atemzug hinzu, „dass die unterschiedlichen Strukturen und die große Leistungsbandbreite die Chorszene überaus spannend machen.“

Doch wer ist die Öffentlichkeit? Mit Blick auf den CBS zu aller erst Sie, die Mitglieder. Sie sollen informiert sein über das, was Ihr Verband auf den Weg bringt, um das gemeinsame Anliegen voran zu bringen. Voran bringen heißt, den Weg bereiten für neue Mitglieder, denn darin liegt die Zukunft der Chöre. Dieser Weg ist keine Einbahnstraße, sondern eine Austauschplattform zwischen Verband und Chören und zwischen den Chören untereinander.

Mit dem neu gestalteten Mitteilungsblatt „CBS-Aktuell“ und einem Newsletter will das Präsidium des CBS hierfür eine Plattform bieten. Hier sollen Informationen weiter gegeben werden, die die Mitglieder im CBS interessieren: Konzerte, Auszeichnungen, Initiativen, die für den CBS und seine Mitglieder stehen und andere zum Mittun bewegen, aber auch solche Themen, die den Vorständen, Chorleitern, Sängerinnen und Sängern Kopfzerbrechen bereiten.

Jürgen Schwarz macht den Anfang. In einem Interview bezieht er Stellung zu den Herausforderungen, denen sich der CBS stellt.

„Klappern gehört zum Handwerk“, heißt es im Volksmund – oder anders gesagt: wer etwas Gutes tut und andere dafür begeistern möchte, muss es in die Öffentlichkeit bringen. Nutzen Sie die Gelegenheit!

Christiane Franke

INTERVIEW

Mit Begeisterung zur Sache



Präsident Jürgen Schwarz im Gespräch

Nach zwei Jahren Übergangs-Präsidenschaft wurde Jürgen Schwarz von seinen Delegierten erstmalig gewählt und erhielt auf Anhieb 100% Zustimmung.

Christiane Franke fragte den Präsidenten: Herr Schwarz, wie fühlt sich das an?

Das ist erst einmal natürlich ein tolles Gefühl, denn damit ist die zweijährige Arbeit bestätigt, nicht nur von mir, sondern vom ganzen Präsidium, von allen, die mitgearbeitet haben, auch gerade im Bereich der musikalischen Entwicklung, da zählen ja auch einige Personen dazu, die jetzt nicht als Organ im Verband tätig sind, sondern einfach freiwillig sich haben motivieren lassen, mitzuarbeiten und einen neuen Aufbruch zu wagen. Im zweiten Nachdenken spürt man natürlich auch die Last, dass eine konkrete Erwartungshaltung da ist, der man auch weiterhin gerecht werden muss.

Was hat Sie veranlasst, dieses Amt zu übernehmen?

Allein die Zahl der Mitglieder, der Mitgliedschöre, die unterschiedliche Struktur von Kinder- bis Seniorenschören mit einer sehr großen Leistungsbandbreite hat mir gezeigt, dass das ein sehr interessantes Gebiet ist. Auf der anderen Seite habe ich gesehen, dass das Chorwesen in der Öffentlichkeit und in der Gesellschaft wenig präsent ist und wenig repräsentiert wird. Da habe ich gedacht, da gibt es

echte Aufgaben.

Was waren die ersten Aktionen in Ihrer Interims-Präsidenschaftszeit?

Die komplette Neufassung der Daten, das fiel mit den Anforderungen vom Deutschen Chorverband zusammen, um sich einen aktuellen Überblick zu verschaffen, was wir an zu betreuenden Mitgliedern überhaupt haben und wie wir strukturiert sind.

Was hat das ergeben?

Mein Bauchgefühl hat sich bestätigt: Rund 35% der Mitglieder sind über 60 Jahre, weitere 30% haben wir im Alter zwischen 40 und 60. Zwischen 20 und 40 Jahren, wo die leistungsorientierten Sängerjahre liegen, haben wir nur 9%. Unter 20 Jahren sind es dann wieder etwas mehr. Aber man sieht, dass nach der Schule der Bruch erfolgt und dass es nicht gelingt, die jungen Menschen in ausreichender Zahl oder aber so zu motivieren, dass sie dann in erwachsenen Chören aktiv werden.

Wenn ich diese Alterssäule in die Zukunft prognostiziere, dann sehe ich, dass in 5-10 Jahren ein Großteil dieser Chöre ihre Singfähigkeit verlieren wird, weil einfach der Nachschub fehlt.

Was tun Sie dagegen?

Wir müssen versuchen, unseren Sängerinnen und Sängern den Spaß und die Lust am Singen zu erhalten. Auch müssen die Chöre mehr Selbstbewusstsein entwickeln, ihrer Sängerbewegung wieder einen neuen Drive geben. Also brauchen sie eine Plattform, wo sie zusammenkommen, wo sie mit Blick auf ihre Leistung auch Anreize erhalten. Dafür haben wir nach 18 Jahren Pause jetzt im Herbst wieder ein Wertungssingen ausgeschrieben. Wichtig ist für uns dabei vor allem, dass die Chöre sich gegenseitig anhören, unmittelbare Begegnung erleben, eventuell auch neue Stücke kennen lernen und damit neue Anreize für ihre alltägliche Chorarbeit gewinnen.

Und was ist konkret für die 20-40-Jährigen geplant?

Da kann ich im Augenblick wenig

bewegen. Der Umkehrschluss ist der: wir müssen in die Nachwuchsarbeit und zwar von ganz unten an investieren und tun, was immer möglich ist, damit diese Hemmschwelle von Jugend zu jungen Erwachsenen überschritten wird. Im Kindergarten und in der Früherziehung funktioniert es mit dem kindgerechten Singen und der Bärenpassgeschichte prima.

Mit Blick auf die Grundschule haben wir die Aktion „Mein Lehrer singt“ entwickelt und damit sogar bei der Regierung von Schwaben offene Türen eingelaufen, denn dort ist man sich der Misere durchaus bewusst. Voriges Jahr haben wir zudem den überregionalen CBS-Jugendchor als Maßnahme ins Leben gerufen, um jungen begabten Sängerinnen und Sängern aus allen Regionen Schwabens ein Höchstmaß an Förderung mit besten Dozenten und interessanter Literatur zukommen zu lassen. Das sind unsere zukünftigen Multiplikatoren, die in ihre Chöre rausgehen, neue Literatur mitbringen, neue Ideen und die Überzeugung, dass es jetzt vorangeht.

Parallel dazu ergab sich auf der Ebene des Bayerischen Musikrats die Möglichkeit, auf Landesebene die Bayerische Singakademie zu einer Bayerischen Chorkademie mit Landesjugendchor und Singakademie auszubauen um ambitionierten jungen Sängern als nächst höhere Stufe einen weiteren Anreiz für ihre chormusikalische Ausbildung anbieten zu können.



Und natürlich ist die Begegnung auch im Jugendbereich ganz wichtig. Da hatten wir im Sommer 2007 als großen Aufhänger die Abschlussveranstaltung zu den Europa-Tagen der Musik in Kempten genutzt. Über 1500 Kids aus allen

musikalischen Bereichen kamen hier zusammen. Das setzten wir nun im Juni in Lauingen mit einem Jugendchortreffen fort.



Wie bzw. wer nimmt die Bedürfnisse der Basis auf - oder sind die Mitglieder vollauf zufrieden?

Man kann nicht alles lösen, dessen wird man sich relativ schnell klar. Ein Lernprozess für mich ist: ich kann mit dem Begriff Präsident zunächst nichts anfangen, das qualifiziert niemanden. Qualifikation kann nur durch aktives Tun stattfinden. Wenn man selber etwas bewegt, dann wird man automatisch anerkannt. Das merkt man natürlich, wenn man draußen ist. Und das ist im ganzen Aufgabenspektrum eben auch ganz wichtig, dass man möglichst viel draußen herunkommt, möglichst viel hört. Ich bin eigentlich jedes Wochenende, an welchem mich kein beruflicher Termin bindet, unterwegs und fahre durch das gesamte bayerische Schwabenländle, einfach um Chöre zu hören, denn damit bekommt man auch einen Blick für die einzelnen Mitglieder. Das nimmt extrem viel Zeit in Anspruch, aber da ziehen auch meine Präsidiums-kollegen gut mit, wir haben gesagt, wir teilen uns das auf und so können wir viel vor Ort präsent sein.

Das Amt des Präsidenten ist ein Ehrenamt Wie viel Zeit muss man hier investieren?

Alles, was neben dem Schaffen so übrig bleibt. Mit Familie wäre das in dieser Intensität nicht möglich.

Ihre Frau ist Geschäftsführerin des CBS - heißt das, dass der Verband auch vor der Privatsphäre nicht halt macht?

Da können wir eigentlich ganz gut trennen.

Sie sind selbst auch begeisterter aktiver Sänger im Carl Orff Chor?

Ja, das ist mir ganz wichtig, denn nur dann hat man auch das Gespür, was einen Sänger an der Basis bewegt. Singen ist nun einmal nicht ein leichtes Geschäft, das fällt einem nicht in den Schoß, wenn man es mit einem Leistungsanspruch verbindet. Und dieser Leistungsanspruch

ist mir schon sehr wichtig. Denn nur wenn ich ein tolles Ergebnis präsentiere, kann ich andere dafür begeistern, mitzumachen. Ich sehe also Leistung nicht als ausschließliches Ziel, sondern vielmehr als Mittel, um andere zu motivieren, um ihnen zu zeigen, was geht - nur im eigenen Sud zu kochen, hat noch nie etwas gebracht.

VERANSTALTUNGSBERICHTE

„Klingende Gärten“ auf der Landesgartenschau in Neu-Ulm

Wer am Samstag, den 12. Juli trotz des Regens das Gelände der Landesgartenschau in Neu-Ulm aufsuchte, konnte ein besonderes Chorfestival erleben: mit 1200 Sägerinnen und Sängern aus 40 Chören.

Neu-Ulm „Singen drückt Lebensfreude aus“, und es ist „eines der schönsten Hobbys der Welt“. Dies waren für Markus Romes, den Kreischorleiter des Iller-Roth-Günz-Sängerkreises, die beiden Gründe, ein Chorfestival auf die Beine zu stellen. Er gab ihm den Namen „Klingende Gärten“. Denn 40 Chöre mit insgesamt 1200 Sängern gestalteten am Samstag, den 12. Juli das Programm der Landesgartenschau. Zum Finale vor der Waldbühne im Glacis sangen schließlich viele Sänger gemeinsam das alpenländische Volkslied „Fein sein, beieinander bleiben“.

Anhaltender Nieselregen, der am Nachmittag in heftige Regenschauer überging, hatte den Organisatoren einen dicken Strich durch Teile ihres Planungskonzepts gemacht. „Zum Glück kann es die singende Stimme auch bei Regen“, sagte Gerhard Leopold, der Vorsitzende des Iller-Roth-Günz-Sängerkreises (Bild). Die Blumenhalle im Vorfeldgelände wurde zum wichtigsten Auftrittsort. Diese Notunterkunft stellte sich im Nachhinein als eine gar nicht so schlechte Lösung heraus. Die Akustik wurde ebenso gelobt wie die besondere Atmosphäre im Glasbau. Mehr als 200 Zuschauer drängten sich dort, um das Programm der Sänger zu hören.



„Ihr habt das Liedmotto „Fein sein, beieinander bleiben“ mit Leben erfüllt!“, lobte CBS-Präsident Jürgen Schwarz die Sägerinnen und Säger, die sich am Ende zum großen Gemeinschaftschor versammelt hatten. „Mags regnen oder winden... fein sein, beieinander bleiben!“ so sangen die 40 Chöre gemeinsam und man spürte, dass bei der entsprechenden inneren Einstellung das Wetter zur Nebensache wird. (P. Fauss, gekürzt)



Kreischorleiter Romes mit dem Kreischor Iller-Roth-Günz.

Impressionen vom „Tag der Laienmusik“

Der Tag der Laienmusik wird alljährlich vom Landesverband Singen und Musizieren in Bayern organisiert. Am 19. Juli 2008 fanden sich 53 Ensembles der verschiedensten Laienmusikverbände Bayerns auf der Landesgartenschau Neu-Ulm ein, um mit ihren Beiträgen das Gelände der Gartenschau und Teile der Stadt in ein klingendes Areal zu verwandeln. Der Chorverband Bayerisch-Schwaben war mit 4 Chören vertreten, dem Vokalensemble Dattenhausen, der Chorgemeinschaft Concordia Kellmünz, dem Chor der Musikvereinigung Welden und dem Männerchor Wildpoldsried.



„Mädchen lach doch mal!“ sangen die Männer aus Wildpoldsried auf dem Heiner Metzger-Platz. Dass deren Leiterin Anke Weinert gerne lacht, zeigte sie im Kreise „ihrer“ Männer. Zahlreiche Zuhörer verfolgten die gekonnt vorgetragenen Darbietungen.

Es zeigte sich wieder einmal, dass auswendig gesungene Chormusik den Hörer ganz besonders zu fesseln vermag.



Der Chor der Musikvereinigung Welden sang unter Leitung von Petra Eckl ein zur Gartenschau passendes Lebensmotto: „Das Leben kann so schön sein!“



Das Vokalensemble Dattenhausen präsentierte sich in der Petruskirche. Die hervorragende Akustik des Kirchenraumes ist für Chöre wie geschaffen und so fühlten sich die Sänger um Chorleiter Josef Gschwind sichtlich wohl.

Das Festkonzert zum Tag der Laienmusik fand am Vorabend im Edwin-Scharff-Haus statt. Es wirkten mit: der Gospelchor der Petruskirche Neu-Ulm, das Vokalensemble Dattenhausen sowie Preisträger aus dem Deutschen Orchesterwettbewerb 2008: die Stadtkapelle Memmingen, das Blechbläserensemble „Münchner Blechreiz“, das Zupforchester „Ensemble Roggenstein“, das Gitarrenensemble „El Polifemo“ und das Nürnberger Akkordeonensemble „Willi Münch“.

Das Konzert wird vom Bayerischen Rundfunk am 3. Oktober um 14.05 Uhr in BR IV Klassik gesendet.



Die Südwestpresse Neu-Ulm schrieb über das Vokalensemble Dattenhausen: Welche musikalische Dringlichkeit und Brisanz im Freiheitsgestus eines Gospels stecken kann, demonstrierte das Vokalensemble Dattenhausen. Entwickelte Klangkultur und spannungsvolle Dynamik entlockten dem Publikum finale Jauchzer.

TERMINE

- 03. Oktober** 20.00 Uhr **Jubiläumskonzert** zum 80jährigen Bestehen - Männerchor Frauenzell
Festsaal Frauenzell,
- 03. Oktober** 10.00 Uhr **Festtag** zum 25jährigen Jubiläum - Allgäuer Bauernchor; Mehrzweckhalle Hawangen
- 04. Oktober** 19.30 Uhr **Sing & Swing** - Männerchor Stadtbergen: Stadthalle Gersthofen
- 04. Oktober** 20.00 Uhr **Herbstfest** - MGV Markt Rettenbach; Gasthaus Alter Adler Markt Rettenbach
- 05. Oktober** 09.00 Uhr **Gottesdienst** anlässlich des 105jährigen Vereinsbestehens - Liedertafel Haunsheim;
Dreifaltigkeitskirche Haunsheim
- 05. Oktober** 17.00 Uhr **Geistliches Konzert** - Carl Orff-Chor Marktoberdorf; Stadtpfarrkirche St. Martin MOD
- 11. Oktober** 18.00 Uhr **Herbstfest** - Sängergesellschaft Lyra Augsburg
- 11. Oktober** 20.00 Uhr **Weinfest** - MGV Ottobeuren; Pfarrheim Ottobeuren
- 11. Oktober** 20.00 Uhr **Gruppensingen** - Gruppe Seefried im SK Unterallgäu; Festhalle des Schulverbandes Erkheim
- 18. Oktober** 19.30 Uhr **Großes Chorkonzert** - Chorgemeinschaft Rehling; TSV-Sporthalle Rehling
- 18. Oktober** 20.00 Uhr **Konzert** - MGV Illerbeuren; Gromerhof im Museum Illerbeuren
- 18. Oktober** 20.00 Uhr **Weinfest** - Sängergemeinschaft Erisried; Pfarrstadel Erisried
- 18. Oktober** 20.00 Uhr **Weinfest** - Männerchor Markt Wald
- 19. Oktober** 14.00 Uhr **Wald und Jägeri-Konzert** - Augsburgs Sängerefreunde; Haus St. Ulrich
- 25. Oktober** 20.00 Uhr **Konzert** - Chorgemeinschaft Benningen; Pavillon bei der Festhalle Benningen
- 25. Oktober** 20.00 Uhr **Herbstkonzert** - Sängerbund Erkheim; Saal im Gasthaus Bären Erkheim
- 25. Oktober** 20.00 Uhr **Offenes Singen und Weinfest** - Liederkrantz Mering; Schlossmühle Mering
- 25. Oktober** 20.00 Uhr **Jubiläumsabend** zum 75jährigen Bestehen - MGV Liederkrantz Meitingen
- 01. November** 16.00 Uhr **H.Schütz-Exequien** - CHORios; Basilika Ottobeuren
- 02. November** 17.00 Uhr **H.Schütz-Exequien** - CHORios; Burghausen
- 07. November** 20.00 Uhr **Musical „Nacht der Züge“** - Kammerchor Friedberg; Stadthalle Friedberg
(auch 08. Nov 20.00 Uhr und 09. Nov 16.00 Uhr)
- 07. November** 20.00 Uhr **a cappella Gesang aus fünf Männerkehlen** - picobellos; Forum Mindelheim
- 08. November** 19.30 Uhr **Festabend** zum 140jährigen Bestehen - MGV Holzheim; TSV-Turnhalle Holzheim
- 08. November** 20.00 Uhr **Liederabend** - Voices Jugendchor des Liederkrantz Monheim; Aula der Schule Monheim
- 08. November** 20.00 Uhr **Konzert** - MGV Woringen: KONZERT; Beginn: 20.00 Uhr
- 09. November** 16.00 Uhr **Jubiläumskonzert** zum 10jährigen Bestehen - Singkreis Harmonie Haunstetten;
Pfarrsaal St. Georg
- 09. November** 19.30 Uhr **Konzert** - Liederkrantz Füssen; Fachklinik Enzensberg
- 11. November** 20.00 Uhr **Konzertreise durch Europa** - CHG Sängertreu Frohsinn Neu-Ulm;
Edwin-Scharff-Haus Neu-Ulm,
- 15. November** 20.00 Uhr **Bunter Abend** - Männerchor Harmonia Memmingen; Dietrich Bonhoeffer-Haus Memmingen
- 15. November** 20.00 Uhr **Claudio Monteverdi: MARIENVESPER** - Augsburgs Vokalensemble;
evang. St.-Ulrich-Kirche Augsburg
- 15. November** 20.00 Uhr **a cappella Gesang aus fünf Männerkehlen** - picobellos; Maximilian Kolbe Haus Memmingen,
- 15. November** 19.30 Uhr **Musikalische und kulinarische Happen in Etappen** - Nacht der Lieder mit Menü, Gasthof
„Alte Post“ Kimratshofen (Reservierung erforderlich).

TERMINE

15. November	20.00 Uhr	Chöretreffen - Männerchor Börwang, Gesangverein Buchenberg, Kath. Kirchenchor Frauenzell, Liederkrantz 1842 Obergünzburg, Liederkrantz 1904 Wiggensbach; Kapitelsaal Wiggensbach
16. November	16.00 Uhr	Bruckner-Te Deum - Sing- und Musikschule Kempten; Stadtpfarrkirche St. Anton Kempten
18. November	19.00 Uhr	14.Konzert Junger Talente - Gymnasium Maria Stern Augsburg; Stadthalle Schwabmünchen
30. November	18.00 Uhr	Adventskonzert - Liederkrantz Monheim;
30. November	16.00 Uhr	Adventskonzert - Berufsfachschule für Musik; Maria-Hilf Kirche Krumbach

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint im November. Bitte geben Sie uns Ihre Konzerttermine **bis 20. Oktober** bekannt.

Alle Termine erscheinen auch in unserer Veranstaltungsübersicht im Internet unter: www.chorverband-cbs.de

VERANSTALTUNGSHINWEISE

CBS-Wertungssingen 2008

- über 50 gemischte Chöre und Männerchöre aus ganz Schwaben
 - Kennenlernen interessanter Chorliteratur
 - Treffpunkt nicht nur der schwäbischen Chorszene
- 3 Gründe, das öffentliche CBS-Wertungssingen zu besuchen. Der Eintritt ist frei.

Bitte machen Sie in Ihren Chören Werbung für dieses außergewöhnliche Chorevent.

Samstag, **18. Oktober**, Bayerische Musikakademie Marktoberdorf, 9.00 Uhr - 17.00 Uhr

Sonntag, **19. Oktober**, Bayerische Musikakademie Marktoberdorf, 9.00 Uhr - 17.00 Uhr

Sonntag, **26. Oktober**, Donauwörth Tanzhaus, 9.30 Uhr - 17.00 Uhr

Fortbildungen mit Arthur Groß

Folgende Fortbildungen dürfte für alle Chorleiter und interessierte Sänger sehr spannend werden:

Arthur Groß erarbeitet und interpretiert die Pflichtstücke des CBS-Wertungssingens 2008

Mit einem Präsentationschor wird Arthur Groß die Pflichtstücke aus professioneller Sicht interpretieren und wertvolle Anregungen für künftige Wertungssingen bieten.

für gemischte Chöre: **15. November** im Tanzhaus Donauwörth, 10.00 Uhr - 14.00 Uhr

für Männerchöre: **22. November**, Haus Hochland Kempten, 10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Chorleiter/-in gesucht

Der Gesangverein Hainsfarth (gemischter Chor) sucht dringend eine/n Chorleiter/in! Kontaktadresse: A. Bürzle Tel.: 09082/90410

Neue GEMA-Formulare

Auf Bitten der GEMA-Generaldirektion hat der DCV ein bundeseinheitliches Anmeldeformular entwickelt, das **ab Oktober 2008** in allen Landesverbänden Verwendung finden soll. Das neue Formular liegt dieser Ausgabe bei (bitte abtrennen).

„Angaben der Musikknutzung“ müssen nur gegeben werden, wenn kein Programmablauf oder Programmheft beigelegt wurde.

Denken Sie bitte daran, Ihre Veranstaltung **vor** Stattfinden bei der CBS-Geschäftsstelle zu melden.

IMPRESSUM

Entwurf: Bibi Philipp · www.bp-grafikdesign.de

Redaktion Geschäftsstelle

Josef Gschwind, Christiane Franke, Monica Schwarz, Jürgen Schwarz
Kaufbeurer Str. 1
87616 Marktoberdorf
Telefon 0 83 42 / 9 19 21-16 · Fax 9 19 21-17
E-Mail info@chorverband-cbs.de
www.chorverband-cbs.de

Leitung Geschäftszeiten

Monica Schwarz
Mo u. Do jeweils 10.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr

Mitteilung an die GEMA für Chöre im DCV

Mitglieds-Nr. im DCV/Einzelverband:

GEMA-Kundennummer
(sofern vorhanden):

An

Chorverband Bayerisch-Schwaben e.V.
Kaufbeurer Str. 1

87616 Marktoberdorf

„Chorveranstaltungen“ und
„Chorveranstaltungen mit geselligem Teil“
bitte vor Stattfinden beim zuständigen
Chorverband mit dem Chorprogramm
(DREIFACH) anzumelden.

Reine gesellige Veranstaltungen sind vor
Stattfinden direkt bei der zuständigen
GEMA-Bezirksdirektion anzumelden.
Anmeldeformulare bitte dort anfordern oder
über www.gema.de beziehen.

1. Angaben zum Veranstalter

Veranstalter: (Vereinsname, Name u. Vorname des Vereinsvertreters)			
Straße:		PLZ, Ort:	
Telefon:	Mobil:	Telefax:	E-Mail:
Veranstaltungsort / -raum:			

2. Angaben zur Musikknutzung *)

<input type="checkbox"/> Chorveranstaltung
<input type="checkbox"/> Chorveranstaltung mit nachfolgendem geselligem Teil mit Musik einheitliches Eintrittsgeld/Kostenbeitrag für den geselligen und den chorischen Teil <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Datum der Veranstaltung	Beginn u. Ende der einzelnen Veranstaltung (Uhrzeit)	Höhe des Eintrittsgeldes oder sonst. Kostenbeitrages in EUR - jeweils Höchstbetrag -	Nur bei Chorveranstaltungen mit geselligem Teil ausfüllen		
			Größe der benutzten Fläche in m ²		Musik des geselligen Teils erfolgt durch:
			Im Raum z. B. Halle, Zelt, Saal, gemessen von Wand zu Wand	Im Freien Personenfassungsvermögen oder Gesamtbesucher	

(Ort)

(Datum)

(Stempel)

(Unterschrift und Funktion)

*) Zutreffendes bitte ankreuzen

Ad – Chorveranstaltungen DCV (10/2008)

